

## **Canitz, Friedrich Rudolph Ludwig von: Abend-Lied (1700)**

1 GoTT du lässt mich erreichen  
2 Abermahl die Abend-Zeit/  
3 Das ist mir ein neues Zeichen  
4 Deiner Lieb und Güttigkeit/  
5 Laß jetzund mein schlechtes Singen  
6 Durch die trübe Wolcken dringen/  
7 Und sey gegen diese Nacht  
8 Ferner auf mein Heyl bedacht.

9 Neige dich zu meinem Bitten/  
10 Stoß nicht dis mein Opffer weg.  
11 Hab' ich gleich oft überschritten  
12 Deiner Warheit heilgen Steg/  
13 So verfluch ich meine Sünden/  
14 Und wil mich mit dir verbinden/  
15 Reiß du nur aus meiner Brust  
16 Alle Wurtzel böser Lust.

17 Herr es sey mein Leib und Leben/  
18 Und was du mir hast geschenckt/  
19 Deiner Allmacht übergeben/  
20 Die den Himmel selbst beschränkt.  
21 Laß üm mich und üm die Meinen  
22 Einen Strahl der Gottheit scheinen/  
23 Der was deinen Namen trägt/  
24 Als dein Guth zu schätzen pflegt.

25 Laß mich mildiglich bethauen/  
26 Deines Seegens Überfluß/  
27 Schirme mich für Angst und Grauen/  
28 Wende Schaden und Verdruß/  
29 Brand und sonst betrübte Fälle.  
30 Zeichne meines Hauses Schwelle/

31 Daß hier keinen nicht der Schlag  
32 Des Verderbers treffen mag.

33 Wircke du in meinen Sinnen/  
34 Wohne mir im Schatten bey/  
35 Daß mein schlaffendes Beginnen  
36 Dir auch nicht zu wider sey.  
37 Schaffe daß ich schon auf Erden  
38 Mag ein solcher Tempel werden/  
39 Der nur dir/ und nicht der Welt/  
40 Ewig Licht und Feuer hält.

41 Geht ihr meine müde Glieder/  
42 Geht und senckt euch in die Ruh/  
43 Wenn ihr euch regt morgen wieder/  
44 Schreibt es eurem Schöpffer zu/  
45 Der so treue Wacht gehalten.  
46 Wenn ihr aber müßt erkalten/  
47 Wird des bittern Todes-Pein  
48 Doch der Seelen Vortheil seyn.

(Textopus: Abend-Lied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23791>)